



aktualisierter Lawinenlagebericht von Freitag, 15.03.2019, 12:00 Uhr
 oberhalb etwa 1600m besteht mit Neuschnee und Wind große Lawinengefahr

Regionale Gefahrenstufen	Was? Problem	Wo? Gefahrenstellen
	<p>Tribschnee</p>	<p>1.600m</p> <p>eingewehtes Steilgelände, Rinnen u Mulden</p>
	<p>Gleitschnee</p>	<p>2.500m</p> <p>vor allem steile, glatte Wiesenhänge</p>
	<p>Allgem. Stufe</p>	<p>Tendenz für morgen</p> <p>fallend</p>

Beurteilung der Lawinengefahr:

Oberhalb etwa 1600m herrscht verbreitet große Lawinengefahr. Gefahrenstellen für trockene Lawinen sind vor allem an kammnahen und kammfernen Steilhängen aller Expositionen, hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Frische, teils große Tribschneeansammlungen sind sehr störanfällig. Eine Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung - etwa durch einen einzelnen Wintersportler - wahrscheinlich. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Aus dem eingewehten Steilgelände sind spontan mittlere bis große Schneebrettlawinen möglich. Unterhalb ca. 2500 m sind Gleitschneelawinen an steilen, glatten Wiesenhängen und Waldschneisen möglich. Im Laufe des Nachmittags steigt die Schneefallgrenze an und mit Regen und Erwärmung sind unterhalb etwa 1600m oberflächliche Nassschneelawinen und Gleitschneelawinen aus allen Expositionen möglich.

Schneedecke / Allgemeines:

Von Donnerstag bis Freitagmittag gab es im Rätikon und im Bregenzerwald bis 45, in der Silvretta, am Arlberg und in den Allgäuer Alpen bis 55, in den Lechquellen und im Verwall bis 65cm, lokal auch mehr Neuschnee. Der Wind wehte am Nachmittag und in der Nacht stark bis stürmisch, in höheren exponierten Lagen in Böen auch als starker Sturm aus westlichen bis nordwestlichen Richtungen. Es kam zu intensiven Verfrachtungen des Neu- aber auch des lockeren Altschnees. Die Verbindung des Neu- und Tribschnees zur Altschneedecke und innerhalb von Zwischenschichten ist mit zunehmender Seehöhe meist nur schwach. Die Schneefallgrenze steigt im weiteren Tagesverlauf von 1000m auf über 1500m. Dadurch wird die Schneedecke allmählich in mittleren Lagen weiter geschwächt. Bis zum Abend schneit es weiterhin in den Staulagen kräftig.

Alpinwetterbericht der ZAMG Tirol und Vorarlberg:

Die Berge stecken zu einem großen Teil in Wolken und es schneit, im Bregenzerwald, rund um den Arlberg und in der Silvretta kräftig. Die Schneefallgrenze steigt im Tagesverlauf von ca. 1000m auf über 1500m. Abends lässt der Niederschlag langsam nach. Temperatur in 2000m: -5 bis -1 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus West bis Nordwest.

Tendenz:

Am Samstag lockert es bald auf und es wird zunehmend sonnig. Die Nullgradgrenze steigt im Tagesverlauf auf etwa 3000m an. Die Lawinengefahr bleibt für Wintersportler abseits gesicherter Pisten heikel.
 Bernhard Anwander